



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	██████████
Vorname	██████████
Studiengang an der RUB	Sozialwissenschaft_Master 1-Fach
Gasthochschule	Univerzita Karlova
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Social Sciences, Communication Science

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2022/23
Startsemester	Sommersemester 2023
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	2
Verbesserung der Sprachkenntnisse	1
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	2
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Ansehen der Gasthochschule, Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten, Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	1
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Die Veranstaltungen waren sehr informativ und hilfreich. Leider war ich die einzige Person, die nach Prag ging, daher war ein Austausch mit anderen Studierenden nicht möglich. Für andere bot die Uni aber eine gute Option der Vernetzung untereinander.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Bei Fragen habe ich in der Regel sehr zügig Antworten per Email von der Koordinatorin erhalten.
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	1
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab eine Welcome Week mit Informationsveranstaltungen und es wurde ein Programm organisiert. Leider wurde ein paar Monate zuvor ein anderes Datum kommuniziert, weshalb ich die ersten Tage verpasst habe.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Ja
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Ja
Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.	Ich habe mich mit meinem Buddy vor Ort getroffen und wir haben auch im Vorfeld ein bisschen geschrieben. Sie hat mir ihre Hilfe angeboten und sogar mich vom Flughafen abzuholen.
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Die Einschreibung in Kurse und an der Uni wirkt zunächst etwas unübersichtlich, aber wenn man den Anweisungen der Erasmus Checkliste folgt, ist es sehr intuitiv. Für die Belegung von Kursen gab es vorab zudem mehrere Orientierungsveranstaltungen und es wurden per Mail immer sehr einfache und gute Anleitungen mitgeschickt. Das Portal kann man auf englisch umstellen.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	In Prag gibt es diverse Möglichkeiten für Lernorte. Es gibt viele Bibliotheken, Gemeinschaftsräume und Cafés. Es gibt auch Computerräume und in allen Gebäuden der Universität hatte ich bereits automatisch Eduroam.

Aufteilung des akademischen Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	21
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	6
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Ja

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	-Philosophy, Economics and Politics: Current Debates (Dieser Kurs war sehr gut vorbereitet und interessant gestaltet. Wir wurden in Gruppen unterteilt und haben Länder repräsentiert und eine Art EU-Planspiel umgesetzt. Die Dozierenden waren sehr engagiert und der Kurs war sehr lehrreich, den kann ich nur empfehlen.) -Intercultural Communication Management (Dieser Kurs war sehr interessant, da Teilnehmende aus allen Ländern der Welt dabei waren und wir sehr viele Kulturvergleiche gemacht haben. Die Dozentin war zufällig ebenfalls Alumna der RUB. Hier schreibe ich derzeit noch eine Hausarbeit, die mir anerkannt wird.) -Labour Economics (Dieser Kurs war eine Vorlesung und ist leider nicht zu empfehlen für ein Erasmus. Es handelte sich um eine rein frontale und eher etwas trockene Basis-VL mit einem 350 Seiten Skript und die eine Klausur am Ende über alles wurde zu 100% gewertet. Hier gab es also keinerlei Austausch unter den Studierenden und thematisch war das sehr nah an dem GrundSozÖk Pflicht-Modul der RUB, nur leider etwas schlechter erklärt und ohne Tutorium (+ auf Englisch). Grundsätzlich gut, wenn man sich noch etwas anrechnen lassen muss und die Dozentinnen waren sehr freundlich, aber etwas zu "langweilig" und zeittressend für ein Erasmus.)
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Es gibt ähnlich wie an der RUB ein Moodle und ein Studierendenportal. Man erhält den Zugang zu einer Gmail-Adresse und die Dozierenden haben verschiedene Wege mit den Studierenden zu kommunizieren. Außerdem werden Aufgaben in den Seminaren verteilt.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Das International Office der Sowi-Fakultät war sehr gut organisiert und immerzu freundlich und hilfsbereit.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Gleich gut
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Das Notensystem ist ähnlich wie das amerikanische: A = 1, B = 2, C = 3, usw.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Private Unterkunft nur für Erasmus-Studierende
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Ich habe die Unterkunft privat organisiert und war mit den Mitbewohner:innen und Nachbar:innen sowie der Lage sehr zufrieden. Grundsätzlich war der Vermieter und die Gebäude etwas zwielichtig, aber ich habe mich zu keiner Zeit unsicher gefühlt, da Prag eine sehr sichere Stadt ist. Im kommenden Jahr werden die Mieten stark erhöht, daher bin ich unsicher, ob ich die Unterkunft weiterempfehlen würde. Für mich war es jedoch perfekt.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Prag ist ein einziger Traum und wird für immer mein Zuhause im Herzen bleiben. Die Lebensqualität der Stadt ist enorm hoch und für Studierende wird sehr viel angeboten. Man kann überall Anschluss finden und die Stadt ist sehr welcoming. Es gibt grundsätzlich sehr viele Internationals, die auch dauerhaft dort leben. Zu Einheimischen Kontakt aufzubauen ist dagegen etwas schwieriger und manchmal im Supermarkt o.ä. können die Tschechen auch etwas unfreundlich wirken. Das liegt aber auch daran, dass die Menschen, die dort leben selten die Sprache lernen. In der älteren Generation kann es zudem vorkommen, dass kein Englisch gesprochen wird. Mit heutiger Technik, kann man sich aber dennoch gut zurechtfinden. Tschechien ist außerdem ein sehr schönes Land. Im Sommersemester hatten wir sehr viel Glück mit dem Wetter und haben zum Ende des Semesters einen Roadtrip mit Freund:innen organisiert. Wir haben ein Auto gemietet und ein paar Städte außerhalb von Prag besichtigt und viele Wanderungen gemacht. Das ist auf jeden Fall eine Empfehlung. Insgesamt kann ich mir sehr gut vorstellen auch perspektivisch einmal länger in Prag zu leben und werden definitiv für die ein oder andere Reise zurückgehen. Ich kann jeder Person nur ein Erasmus ans Herz legen und ich glaube Prag bietet die ultimativen Bedingungen - sowohl akademisch als auch kulturell und sozial.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Ja

Wenn ja, welche?

Auslandskrankenversicherung meiner KK

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Etwas niedriger

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Ja

Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?

Erasmus+

Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat 500

Verpflegung pro Monat 600

Fahrtkosten am Studienort pro Monat 25

Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat

Sonstiges pro Monat

Es gibt ein Bahnticket für Studierende, das sehr günstig ist. Leider konnte ich dieses nur einen Monat lang beziehen, da alle Studierendenrabatte nur bis 26 gelten. Man sollte sein Erasmus also etwas früher absolvieren (Danke, Corona). Ansonsten haben wir viele kulturelle Angebote wahrgenommen (teils mit Rabatten, teils ohne) und auch Konzerte, Opern, Veranstaltungen, Bootstouren, Museen, etc. besucht. Dafür sollte man definitiv auch Budget einplanen.

Gesamtbetrag der monatlichen Kosten 1200

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	150
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	200
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	Urlaube (Krakau, Budapest, Rundreise Tschechien, Hamburg, Heimatbesuch).
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	2000

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Insgesamt war das Erasmus eine der besten Studiererfahrungen meines Lebens. Ich kann es nur jeder Person ans Herz legen, auch diese Option wahrzunehmen und eigene Erfahrungen zu sammeln. Müsste ich mich entscheiden, würde ich es jederzeit wieder machen und bin fast etwas traurig, dass ich nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt meines Studiums meine Komfortzone verlassen habe.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Es gibt viel zu viele besondere Ereignisse und das ist natürlich sehr subjektiv. Insgesamt kann ich aber sagen, dass die besten Erlebnisse immer gemeinsam mit meinen Freund:innen stattfanden. Das Erasmus ist eine sehr intensive Zeit, das ist nur schwer vorstellbar. Wir haben in nur wenigen Monaten so viel Zeit miteinander verbracht, zusammen gelebt, gegessen, sind gemeinsam verreist, haben diese wertvolle Erfahrung geteilt, haben uns gegenseitig unterstützt und und und. Es fühlte sich zum Ende hin so an, als würde man sich seit Jahren kennen und gleichzeitig ging die Zeit so schnell rum. Mein Freundeskreis wurde sehr bereichert und ich habe nun fast überall liebe Menschen, die ich besuchen kann und die mich besuchen kommen. Eine Reise zu meinen Freund:innen aus Italien ist bereits gebucht. Es ist einfach sehr besonders, wenn man Menschen auf der gleichen Wellenlänge findet, mit denen man sich so gut versteht, obwohl sie aus einer ganz anderen Kultur stammen. Ohne das Erasmus, hätte man sich womöglich nie so kennengelernt. Fazit: Jede Erfahrung und besonderen Ereignisse mitnehmen und auch mal Neue Dinge ausprobieren. Man lernt sehr viel über sich selbst und die Erinnerungen bleiben für immer.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Ganz zu Beginn des Erasmus habe ich mir leider meinen Zeh gebrochen und konnte dann die ersten zwei Wochen nicht wirklich an Veranstaltungen und Parties teilnehmen. Da hat man schon etwas Angst, dass sich alle bereits kennenlernen und man selbst etwas verpasst. Zudem konnte im Krankenhaus zunächst niemand Englisch sprechen, außer der Doktor, der mich final behandelt hat. Ich kann aber nur weitergeben, was mir zuvor ebenfalls gesagt wurde: Vertraue dem Prozess! Alles hat sich ergeben und nur weil man mal krank ist, verpasst man nicht die besten Freundschaften. Zum Ende des Erasmus war ich beispielsweise auch sehr krank und meine Freund:innen haben mich in der Zeit sehr unterstützt und sich ganz lieb gekümmert. Wir sind ein bisschen zu einer Erasmus-Familie zusammengewachsen. Ein bisschen Frust oder negative Erfahrungen gehören eben auch immer dazu und nur so kann man aus ihnen lernen und sich weiterentwickeln und wachsen.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Die Herausforderungen ergeben sich z.T. aus den negativen Erfahrungen. Aber auch die Tatsache, dass ich bereits erwerbstätig bin, war eine große Herausforderung. Studieren, Teilzeit als Werkstudentin arbeiten und gleichzeitig das Sozialleben balancieren, kann eben manchmal zu viel sein. Ich habe eine ganz gute Work-Study-Life-Balance hinbekommen und bin insgesamt zufrieden mit mir, jedoch muss man auch Abstriche und Kompromisse machen. Häufig musste ich beispielsweise arbeiten, während andere den Tag im Park genossen haben. Ich glaube insgesamt dennoch, dass ich eine gute Balance gefunden habe und sowohl meine Erasmus-Zeit in vollen Zügen genossen habe als auch mein Studium und meine zukünftige Karriere vorangetrieben habe. In der Mitte des Erasmus war ich beispielsweise einmal Zuhause und konnte dort meinen Arbeitsvertrag unterschreiben. Nun habe ich die Auslandserfahrung machen können und habe bereits eine gute Stelle sicher. Jetzt habe ich Zeit, mich auf meine Masterarbeit zu konzentrieren und glaube meine Studienzeit, trotz Pandemie, voll und ganz auskosten zu haben.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Wähle keine Basis-Vorlesungen im Erasmus, sondern lieber Seminare mit wöchentlichen Abgaben und mehr Austausch zwischen den Studierenden. Aktuelle Themen und Diskurse, statt trockener Theorie.

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja